

URL: <http://www.swp.de/3513380>

Autor: HS/EVL/BLO, 03.11.2015

Am Rande . . .

Der Informationsschalter des Haller Finanzamts ist eigentlich kein Ort, an dem man musikalische Genüsse erwartet. Sowieso ist man hier ja nicht, weil man will, sondern weil man muss. Doch dass dann ausgerechnet der alte Depeche-Mode-Klassiker "Personal Jesus" aus einem versteckten Lautsprecher an die Ohren der Wartenden dringt, hat doch eine gewisse Stringenz. Singt Dave Gahan womöglich gar nicht von Gottes Sohn, sondern vom Beamten, der die Einkommensteuererklärung bearbeitet? "Someone to hear your prayers", heißt es schließlich und, bei falsch ausgefüllten Formularen, hoffentlich: "You know I'm a forgiver".

Victor Vasarely stammte aus Ungarn. Dort hieß er Vásárhelyi Gyozo. Und wie klingt das? Victor Vasarelys Enkel Pierre Vasarely spricht es im Adolf-Würth-Saal der Haller Kunsthalle Würth vor. Und er erläutert: "Das heißt Marktplatz." Das passt einerseits zu dem Bild, das man sich in der Veranstaltung von der Person Vasarely machen kann. Denn der Maler legte großen Wert darauf, dass seine Kunst für jeden erreichbar ist - wie ein Marktplatz. Andererseits passt es auch nicht: Mit dem Geschäftemachen hatte es der Künstler nur am Anfang seiner Karriere, als er mit Werbeaufträgen viel Geld verdiente. Später war es ihm nicht mehr wichtig, dass für seine Kunst gut bezahlt wurde.

Mit so einem Andrang hatte man am Sonntagnachmittag in der Braunsbacher Burgenlandhalle nicht gerechnet: Sechs Posaunenchöre hatten zum "Blecherlebnis" geladen. Lange vorm ersten Akkord war kein Stuhl mehr frei. Also packten die Zuhörer mit an, halfen Tische und Turnbänke aufzustellen. Dennoch mussten einige Gäste stehen - und hielten durch.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

A blue, tilted rectangular button with the word "Feedback" written in white, sans-serif font.